

Greifenhügener Kreis-Zeitung

Amfliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 26.

Dienstag, den 1. März 1921.

77. Jahrg.

Amflicher Teil.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Bei einem getöteten Hunde des Bauerhofsbesizers Keumann in Uchtdorf liegt Tollwutverdacht vor.

Zum Schutze gegen Tollwut bestimme ich daher auf Grund des § 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 — R. G. Bl. S. 519 — in Verbindung mit § 114 Abs. 5 B. V. G. vom 1. Mai 1912 mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes:

§ 1. In den Ortschaften: Uchtdorf, Roderbeck Gemeinde, Gut und Forstgut, Ripperwiese Gemeinde und Gut, Dorotheenwalde Gut, Rehberg Gemeinde, Gut und Forstgut, Kladow, Gr. Schönfeld Gemeinde und Gut, Sägersfelde Gemeinde und Gut, Selchow Gemeinde und Gut, Mühle Louisenhof (zu Wildenbruch gehörig), Thändorf Gemeinde und Gut, Förstereien Pinnefee und Selchow, Sädersdorf, Steinwehr Gemeinde und Gut, Rörchen Gemeinde und Gut (einschließlich ihrer Gemarkungen) sind sämtliche Hunde, auch wenn sie erst nach Anordnung der Sperre in diesen Bezirk eingeführt werden, für die Dauer von mindestens 3 Monaten und zwar bis zur Wiederaufhebung dieser Anordnung festzulegen (anzuketten oder einzusperrern).

Der Festlegung gleichzuachten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine.

§ 2. Die Ausfuhr von Hunden aus dem Sperrbezirk ist nur mit ortspolizeilicher Genehmigung nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung gestattet.

Wird die Genehmigung zur Ausfuhr eines Hundes erteilt, so ist die Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes von dem bevorstehenden Eintreffen des Tieres rechtzeitig zu benachrichtigen. Während der Ueberführung und am Bestimmungsort ist der Hund den gleichen Beschränkungen unterworfen wie sie für ihn zur Zeit der Ausfuhrung am Herkunftsorte vorgeschrieben waren.

§ 3. Die Benutzung der Hunde zum Ziehen wird unter der Bedingung gestattet, daß sie dabei fest angeführt und mit einem sicheren Maulkorbe versehen sind.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung von Herden und von Jagdhunden bei der Jagd, sowie von Polizeihunden ohne Maulkorb und Leine wird unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen an der Leine geführt werden.

§ 4. Als Ausfuhr im Sinne dieser Vorschriften gilt nicht die vorübergehende Entfernung von Hunden aus dem gefährdeten Bezirke bei Spaziergängen, Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten. Eine solche Entfernung ist ohne ortspolizeiliche Genehmigung und ohne tierärztliche Untersuchung, aber nur unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde auch außerhalb des gefährdeten Bezirkes mit einem sicheren Maulkorbe versehen und an der Leine geführt werden müssen.

§ 5. Hunde, die diesen Vorschriften zuwider frei umherlaufen, werden getötet. Die Tötung liegt den Polizeivollzugsbeamten, Förstern, Feld- und Waldbauwehrlern ob.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74—77 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

§ 7. Diese Anordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie ist durch die beteiligten Ortsbehörden sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

§ 8. An den Ausgängen der oben genannten gesperrten Ortschaften sowie der in dem gefährdeten Bezirk gelegenen Bahnhöfe sind Tafeln mit der deutlichen und haltbaren Aufschrift „Hundesperre“ leicht sichtbar anzubringen. Tafeln werden von hier übersandt.

Die beteiligten Ortspolizeibehörden ersuche ich unverzüglich die notwendigen Anordnungen zu treffen und ihre Durchführung streng zu überwachen.

Die Herren Landjäger werden ersucht, alle Fälle der Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen ungekümmt bei den zuständigen Ortspolizeibehörden zur Anzeige zu bringen.

Greifenhagen, den 26. Februar 1921.
Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung

betreffend Neubildung sämtlicher Schulvorstände.

Durch das Gesetz vom 7. Oktober 1920, betreffend die Abänderung der Zusammensetzung der Schuldeputationen, Schulvorstände und Schulkommissionen (Gesetzsammlung S. 535 und folgende) sind die §§ 44 bis 51 des Volksschulunterrichtsgesetzes vom 28. Juli 1906 in wesentlichen Punkten geändert worden. Ich weise auf dieses Gesetz besonders hin und ersuche, sich damit vertraut zu machen.

Die hauptsächlichsten Änderungen betreffen die Zusammensetzung der Schulvorstände und die Wahl der dazu gehörenden Gemeindeglieder und Lehrer. Die in die Schuldeputationen oder Schulvorstände zu entsendenden Personen, also ausschließlich der Gemeindevorsteher, Gutsvorsteher, Geistlichen und Lehrer, die kraft Befehles zum Schulvorstand gehören, sollen nunmehr von den Gemeindegliedern sofort neu gewählt werden, ebenso die Lehrer von der Lehrerschaft des Schulverbandes, wo letzteres überhaupt erforderlich ist. Die Anzahl der zu den Schulvorständen gehörenden Einwohner des Schulverbandes ist die gleiche geblieben wie früher. Lehrer sollen aber in der gleichen Anzahl wie Gemeindeglieder dazu gehören, wo dieses möglich ist. Eine Wahl von Lehrpersonen ist mithin nur dort erforderlich, wo die Zahl der wahlberechtigten Lehrpersonen größer ist, als die Zahl der zum Schulvorstand gemiesenen Einwohner. Die Wahl der Gemeindeglieder erfolgt, sofern mindestens 2 Gemeindeglieder zu wählen sind, nach den Grundzügen der Verhältniswahl, wo nur ein Gemeindeglied zu wählen ist, nach der Mehrheitswahl, durch die Gemeindevertretung bezw. Gemeindeversammlung. In den Gutsbezirken, für welche ein Statut auf Unterverteilung der Schullasten erlassen worden ist, hat die auf Grund dieses Statuts gewählte Gutsvertretung die Wahl der außer dem Gutsvorsteher in den Schulvorstand zu entsendenden Vertreter vorzunehmen. In allen anderen Gutsbezirken werden die Vertreter von dem Gutsvorsteher ernannt. Für die Wahl finden die Bestimmungen der Bekanntmachung des hiesigen Kreis Ausschusses, betr. Neuwahl der Gemeindevorsteher und Schöffen vom 1. September 1919 — Nr. 52 der Zusammenstellung der amtlichen Bekanntmachungen für 1919 — sinngemäße Anwendung. Die Einladung der Gemeindevertreter bezw. Gemeindeversammlung und der Gutsvertretung zur Wahl hat gemäß § 78 und 59 der Landgemeindevorordnung eine Woche vor dem Wahltag mittels ortsüblicher Bekanntmachung zu erfolgen.

Die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher ersuche ich, scheinigt die Neuwahl durch die Gemeindevertretung, Gemeindeversammlung oder Gutsvertretung vorzunehmen.

Die Namen der Gewählten sind den Herren Vorsitzenden der Schulvorstände bezw. den Herren Schulverbandsvorstehern sofort nach der Wahl, und so rechtzeitig mitzuteilen, daß die neugebildeten Schulvorstände noch vor dem 1. April 1921 zu einer Sitzung zusammenberufen werden können.

Auch die Lehrerschaft hat, wo erforderlich, die Wahlen nach den Grundzügen der Verhältniswahl vorzunehmen. Wahlberechtigt sind die endgültig oder einstweilig angestellten Inhaber planmäßiger Schulstellen. Für die Wahl ist die Berufung eines Wahlleiters und die Aufnahme einer Niederschrift über die Wahlhandlung erforderlich. Die Niederschrift ist dem Schulvorstand zu übermitteln, zu dem die Wahlen erfolgt sind. Auch einstweilig angestellte Lehrer und Lehrerinnen sind zum Eintritt in den Schulvorstand berechtigt, dagegen nicht die austrags- und vertretungsweise beschäftigten; die Schulvorstände, insbesondere bei Schulen mit einer Lehrkraft, werden zweckmäßig auch die austrags- und vertretungsweise beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen in geeigneten Fällen zu ihren Sitzungen zuziehen.

Die Ortsbehörden ersuche ich, das hiernach Erforderliche sofort zu veranlassen, auch den Herren Lehrern von dieser Bekanntmachung sofort Kenntnis zu geben.

Greifenhagen, den 27. Februar 1921.

Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung.

Bei der am 20. d. Mts. stattgefundenen Kreiswahl im Kreise Greifenhagen sind insgesamt 23087 gültige Stimmen abgegeben worden.

Hievon entfallen:

- auf den Wahlvorschlag Nr. 1 (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 6967 Stimmen,
- auf den Wahlvorschlag Nr. 2 (Unabhängige Sozialdemokratische Partei) 921 Stimmen,
- auf den Wahlvorschlag Nr. 3 (Deutsche Demokratische Partei) 693 Stimmen,
- auf den Wahlvorschlag Nr. 4 (Deutsche Volkspartei) 5090 Stimmen,
- auf den Wahlvorschlag Nr. 5 (Deutschnationale Volkspartei) 9416 Stimmen.

Bei 24 Kreisratsmitgliedern ergibt sich eine Verteilungszahl von 961.

Zu Kreisratsmitgliedern sind daher gewählt:

- vom Wahlvorschlag Nr. 1 Otto Passchl, Schriftsteller, Buchholz,
- Friedrich Lenz, Maschinist, Sydowsee,
- Karl Hartmann, Zigarrenfabrikant, Fiddichow, Bahnerstr. 30,
- Hans Albrecht, Gastwirt, Greifenhagen, Fischerstr. 35,
- Johannes Leibauer, Maschinenmeister a. D., Hökendorf,

Ernst Neise, Maurer, Liebenow,

Hermann Küfel, Tischler, Seferich,

vom Wahlvorschlag Nr. 2

Gustav König, Installateur, Greifenhagen, Wieckstr.

vom Wahlvorschlag Nr. 3

Friedrich Wiese, Aufsichtsratssekretär, Bahn.

vom Wahlvorschlag Nr. 4

Dr. Paul Sauerlandt, Amtsgerichtsrat, Greifenhagen,

Bismarckstr. 634,

Gustav Iben, Land- und Gastwirt, Mönchhappe,

Otto Plantikow, Postsekretär, Hohenkrug,

Fritz Wittig, Freischulzengutsbesitzer, Neuendorf (Freigut),

Karl Krüger, Schuhmachermstr., Greifenhagen, Wieckstr. 123,

vom Wahlvorschlag Nr. 5

August Prütz, Bauerhofsbesitzer, Rortenhagen,

August Quandt, Bürgermeister, Greifenhagen,

Rudolf Zelter, Rittergutsbesitzer, Neuhaus,

Gustav Schwanz, Lehrer und Vertreter des Genossenschafts-

wesens, Singlow,

Franz Warbende, Landwirt, Marienthal,

Karl Friedrich Falkenberg, Landwirt, Rublank,

Egon Schrader, Rittergutsbesitzer, Klein Jarnow,

Alwin Hoffmann, Bandagist, Greifenhagen, Baustr. 16,

Wilhelm Book, Arbeiter, Selchow,

Karl Alexin, Arzt, Fiddichow, Marktplatz 5.

Dies wird hiermit gemäß § 70 der Wahlordnung

für die Provinziallandtags- und Kreisratswahlen öffentlich

bekanntgemacht.

Greifenhagen, den 27. Februar 1921.

Der Wahlkommissar für die Provinziallandtags-

und Kreisratswahlen.

Koehler, Landrat.

Bekanntmachung betr. Befähigung von Feldhütern.

Nachbenannte Personen sind von mir auf Grund des

§ 62 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April

1880 als Feldhüter bezw. Ehrenfeldhüter befähigt worden:

- 1. Wirtschaftsinспекtor Martzschinke
- 2. Amtsekretär Falkenhayn
- 3. Arbeiter Gerike
- 4. Förster Hiller
- 5. Rechnungsführer Schönemann
- 6. Hans Rebschull
- 7. Gemeindevorsteher Jahne
- 8. Bauerhofsbesitzer Noack I
- 9. Hofmeister Emil Buhke
- 10. Gärtner Julius Denz
- 11. Inspektor Siegfried Gremer

Die Vorgenannten werden einen von mir vollzogenen

Answeis über die Befähigung als Feldhüter bezw.

Ehrenfeldhüter bei sich führen.

Greifenhagen, den 26. Februar 1921.

Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident in Stettin hat in Abänderung seiner Verfügung vom 5. Juni 1920 (Kreisblatt Nr. 71) angeordnet, daß die Ortspolizeibehörden alle bei ihnen eingehenden Anzeigen über den Abbruch von Ziegeleien unverzüglich an ihn als Demobilisierungskommissar weiterzugeben haben. Die die Anzeige erstattenden Betriebsinhaber oder Leiter sind darauf hinzuweisen, daß sie direkt an den Herrn Regierungspräsidenten und zwar spätestens 3 Tage nach Erstattung der Anzeige über den Betriebsabbruch die noch vorhandenen Bestände an Roh- und Betriebsstoffen, insbesondere Brennstoffen pp. anzumelden haben.

Die Ortspolizeibehörden mache ich hierauf aufmerksam.

Greifenhagen, den 23. Februar 1921.

Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden ersuche ich mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 21. ds. Mts. — Kreisblatt Nr. 24 —, die aus dem Gefangenenlager Stargard i. Pom. stammenden russischen Kriegsgefangenen darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich zwecks Heimbeförderung in das Gefangenenlager Utdamm zu begeben hätten. Das Gefangenenlager Stargard i. Pom. ist bereits aufgelöst.

Greifenhagen, den 27. Februar 1921.

Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung.

Höheren Orts ist eine Prüfung sämtlicher bestehenden Polizeiverordnungen auf ihre Gesetzmäßigkeit, Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit hin angeordnet worden.

Da die letzte derartige Prüfung zu Anfang des Jahres 1912 stattgefunden hat, ersuche ich die Ortspolizeibehörden, mir von jeder von ihnen seit dem Jahre 1912 erlassenen und noch in Kraft befindlichen Polizeiverord-

nung binnen bestimmt 1 Woche einen Abdruck oder eine Abschrift einzureichen.

Fehlanzeigen ist erforderlich!

Greifenhagen, den 27. Februar 1921.
Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung.

Eine Landwiese vor dem Stettiner Tor in der Nähe des Schlachthofes, der St. Spiritus Stiftung gehörig, ca. 1 Morgen groß, soll am
Sonntag, den 5. März d. Js., vorm. 10 Uhr
im Ratsaal
auf 3 Jahre öffentlich verpachtet werden.
Greifenhagen, den 28. Februar 1921.
Der Magistrat. Quandt.

Nichtamtlicher Teil

Das amtliche Ergebnis der Preußenwahlen.

428 Abgeordnete im Landtag.

W. A. B. Berlin, 23. Februar. Nach den amtlichen Berechnungen des Landeswahlleiters wird sich der neue Preussische Landtag aus 428 Abgeordneten zusammensetzen. Davon entfallen auf die
Deutschnationale Volkspartei aus den
Kreiswahlvorschlägen 62, aus der
Berechnung der Reststimmen 12 und
aus Oberschlesien 1, zus. 75
Sozialdemokratische Partei 97 + 10 + 7 zus. 114
Zentrum 64 + 6 + 11 zus. 81
Demokratische Partei 14 + 11 + 1 zus. 26
Unabhängige Soz. Partei 18 + 9 + 2 zus. 29
Deutsche Volkspartei 48 + 10 zus. 58
Vereinigte Kommunistische Partei 10 + 10 zus. 30
Deutsche Hannoverische Partei 9 + 2 zus. 11
Wirtschaftspartei d. Deutsch. Mittelstandes 1 + 3 zus. 4
darunter ein Abg. a. d. Landeswahlvorschlag.

Das sind also insgesamt 428

Die großen Räuber und die kleinen.

Paris, 24. Februar. Die Reparationskommission teilt mit, daß die verschiedenen alliierten Regierungen Forderungen auf Schadenersatz in folgender Höhe eingereicht haben:

Frankreich 218 000 000 000 Franken, England 2 000 000 000 Pfund Sterling und 7 597 000 000 Franken, Italien 33 096 000 000 Pfund Sterling u. 37 926 000 000 Franken, sowie eine dritte Forderung in Höhe von 128 Millionen Pfund Sterling, Belgien 34 254 000 000 belgische Franken und 2 375 000 000 französische Franken, Japan 832 Millionen Yen, Jugoslawien 8 496 000 000 Dinare und 19 219 000 000 Franken, Rumänien 31 099 000 000 Franken, Portugal 1 940 000 000 Escudos, Griechenland 4 992 000 000 Franken, Brasilien 600 000 000 Franken und 1 216 000 Pfund Sterling, Tschecho-Slowakei 7 612 000 000 Franken und 2 263 000 000 Kronen, Siam 9 000 000 Mark und 1 000 000 Franken, Bolivien 16 000 Pfund Sterling, Peru 56 000 Pfund Sterling und 100 000 Franken, Haiti 80 000 Dollar, und 500 000 Franken, Liberia 4 000 000 Dollar, Polen 21 913 000 000 Franken und 500 000 000 Mark, die europäische Donaukommission 1800 000 Franken und 150 000 Mark sowie 4 900 000 Lei.

Es wird interessant sein, zu hören, wie etwa die Tschecho-Slowakei, von Haiti, Liberia und anderen ganz abgesehen, ihre Entschädigungsansprüche begründet!

Wovon die englische Marine spricht.

Newyork, 26. Februar. Der amerikanische Admiral Mac Lurenhouse, der soeben aus England heimgekehrt ist, erklärte in einer Bankettrede, daß in englischen Marinekreisen einzig und allein von dem bevorstehenden Kriege mit Amerika gesprochen werde. Amerika müsse eine Flotte besitzen, die imstande ist, England zu bekämpfen.

Der ungeheure Wohnungsbedarf der Franzosen.

Wiesbaden, 24. Februar. Die Wohnungsrequisitionen der Franzosen gehen ins Ungeheure. So haben sie wiederum gefordert, daß ihnen innerhalb drei Tagen 50 Wohnungen bereit gestellt werden, darunter einige 7-8-Zimmer-Wohnungen.

Polnische Nachensparten.

Vor einiger Zeit reichte der Verein „Oberschlesien in Deutschland“, der unter deutschem Namen polnische Propaganda betreibt, eine Eingabe an General Lerond, in der er Beschwerde gegen die deutschen Regierungsstellen führt, weil sie angeblich unzuverlässigweise die polnische Propaganda in Deutschland hinderten. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß keine der in der Beschwerde aufgeführten Behauptungen sich haltig war. Allerdings hatte eine Reihe von Verhaftungen von Polen stattgefunden. Diese Verhaftungen waren aber in jedem Falle des versuchten oder vollendeten Stimmenkaufs überführt. Im Gegensatz zu diesen Versuchen polnischer Beschuldigungen gegen deutsche Reichsstellen kann die deutsche Regierung ihrerseits nachweisen, daß die polnischen Behörden in Posen und anderen polnischen Gebieten, die früher zu Preußen gehörten, den getroffenen Abmachungen nicht gerecht geworden sind. Namentlich in Posen haben sich die polnischen Behörden geweigert, die Papiere der Stimmberechtigten abzustempeln. Auch hat die Postzeit einfach die Papiere zurückgehalten. Gerade in diesen Tagen hat die polnische Regierung die Anordnung getroffen, daß Auslandstelegramme nicht mehr zugelassen seien. Dadurch wird es unmöglich, etwaige Beschwerden telegraphisch anzubringen und zu reklamieren. Die deutsche Regierung hat durch den deutschen Generalkonsul in

Posen beim Ministerium der ehemaligen preussischen Gebiete Einspruch erhoben, ebenso bei General Lerond und dem preussischen Generalkonsul in Oppeln.

Die deutsche Delegation für London.

Berlin, den 24. Februar. Die zur London-Konferenz fahrende deutsche Delegation wird aus dem Reichsminister des Äußeren Dr. Simons und sieben beigeordneten Delegationen bestehen. Diese sind vom Auswärtigen Amt die Ministerialdirektoren Dr. Goepfert und v. Simson, vom Reichsfinanzministerium die Staatssekretäre Dr. Schröder und Dr. Bergmann, vom Reichsministerium des Innern Staatssekretär Dr. Lemald, vom Reichswehrministerium General von Seeckt, und vom Reichswirtschaftsministerium Ministerialdirektor Lesuir. Außerdem werden die Delegation etwa 25 höhere Beamte des beteiligten Reichsressorts sowie ein Sondervertreter Preußens und Bayerns begleiten. Das Büro der Delegation besteht aus etwa 20 Personen.

Der Kohlenmader.

„In jedem annehmbaren Preise . . .“
Brüssel, 25. Februar. Infolge des Diktates von Spa haben die Kohlenvorräte in Belgien ungeheuren Umfang angenommen. Für mehr als 120000 Tonnen Kohlen legt die Regierung in Verlegenheit, ob man sie weiter lagern oder zu niedrigen Preisen abstoßen soll. Beim Verkauf in Belgien entsteht die Folge, daß der inländische Preis für Kohle sinkt und die Bergwerksbesitzer ihren Arbeitern nicht mehr die hohen Löhne bezahlen kann. Die Regierung geht jetzt mit dem Plane um, die kolossalen Mengen des Schiffsmaklern zu jedem annehmbaren Preise zu überlassen, damit sie als Bunkerkohle Verwendung finden.

Aus Stadt und Provinz.

Greifenhagen, den 28. Februar 1921.

* — Verlegung. Der Kreisarzt a. W., Veterinär Paul — früher in Schwesig a. W. — ist in die Kreisarztstelle des Kreises Greifenhagen (Regierungsbezirk Stettin) versetzt worden.

* — Vaterländischer Frauenverein. Am Donnerstag, dem 3. März, findet im Schützenhause zu Greifenhagen ein Fest des Vaterländischen Frauenvereins statt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins und seiner Wohltätigkeitsbestrebungen sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintrittspreis ist auf 2 Mark festgesetzt worden. Das Fest wird mit dem Kaffeekonzert um 4 Uhr beginnen; um 5 Uhr folgen die Aufführungen. (Das genaue Programm siehe im Anzeigenteil). — Für Erfrischungen, Speisen (außer Brot) und Getränken wird in jeder Weise gesorgt sein. — Die Kosten für die 7 Diakonissenstationen, die die der Vaterländische Frauenverein im Kreise Greifenhagen unterhält, sind durch die allgemeine Leuerung um das 3 bis 4 Fache gestiegen, so daß es dem Verein schwer wird, dieselben durch seine Beiträge und die Zuwendungen seiner Gönner zu unterhalten. Im Interesse unserer Kinder, Kranken und Wöchnerinnen ist das Fortbestehen der Diakonissenstationen im Kreise aber sehr erwünscht und würde das Eingehen einzelner Stationen von den Leidenden und Kranken schmerzhaft empfunden werden. Durch die Einnahmen aus diesem Feste hofft nun der Verein den Fehlbetrag des letzten Jahres zu decken und einen ansehnlichen Zuschuß für das laufende Jahr zu erübrigen.

* — Für die Arbeitsgemeinschaft der Greifenhagener Volkshochschule zur Einführung in die Rechtskunde ist Stadtrat Dr. Frankenstein aus Stettin gewonnen worden. Er wird in 10 Stunden eine „Einführung in das Bürgerliche Recht“ geben, durch die der Hörer formal in das juristische Denken eingeführt und sachlich mit dem vertraut gemacht werden soll, was er im Beruf und Privatleben verwerten kann. Die Einführung würde sich erstrecken auf die allgemeinen Bestimmungen des B. G. B., auf die hauptsächlichsten Schuldverhältnisse (Kauf, Miete, Dienstvertrag, unerlaubte Handlungen), das Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Grunddienstbarkeiten, Grundbuchrecht), das Familienrecht (Aufsichtung und Scheidung der Ehe, Unterhaltspflicht der Verwandten, Stellung des ehelichen und außerehelichen Kindes, Vormundschaft) und das Erbrecht (gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, Testament und Erbvertrag; Erbrecht und Pflichtanteil; Haftung des Erben für die Nachlassverbindlichkeiten und Erbschein). Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft wird den Stoff in jeder Stunde zunächst frei vortragen und dann nach Schluß der Stunde ausgiebig Gelegenheit geben, Fragen über das Vorgetragene an ihn zu richten, sodaß sich daran eine zwangslöse Unterhaltung anschließen kann. Außerdem werden nach Schluß des Vortrages die Paragraphen angegeben werden, auf die sich der Vortrag bezog, so daß es dem Hörer, der das Gehörte nacharbeiten will, ein Leichtes sein wird, sich auf dem behandelten Gebiet zurechtzufinden. Am die Teilnehmergebühr noch mehr zu verringern, können noch weitere 15 Anmeldungen entgegen genommen werden. Die Liste, die in der Buchhandlung von R. E. Laß ausliegt, wird am Mittwoch, dem 2. 3., abgeschlossen.

* — Landbundesfest in Marienthal. Landbundesfest — ein besonderer Zug geht durch diese Feste, in jedem Ort mit seiner besonderen Eigenart und doch alle auf den gleichen Grundton gestimmt. Mit ersten Betrachtungen beginnen diese Feste, rufen zur Erkenntnis der Ziele und zur Erfüllung der erkannten Pflichten auf und gehen dann über in ein frohgemutes Zusammensein, um daraus neue Kraft zu schöpfen für die Arbeit der kommenden Tage. So war es auch in Marienthal, in dem der Gedanke des Landbundes feste Wurzeln geschlagen hat und schon so manche aufbauende Landbundarbeit geleistet ist. Der Ortsgruppenvorsitzende, Herr Otto Arndt, eröffnete

die Feier mit einer Begrüßung, die in das deutsche Vaterlandslied ausklang. Die weiter gesteckten Ziele des Landbundes, die über den nächsten Tag nie vergessen werden und in den Hintergrund treten dürfen, das sind die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes aus deutscher Erde, die Schöpfung neuer, reiner deutscher Volkskraft in der Sammlung aller deutschen Werte schaffenden und daher aufbauenden Kräfte zu dem höchsten Ziel, der Blüte des Vaterlandes, Schlüssel der Vorzüge der Kreisgruppe, Herr von Bodungen. Sinnreich ausgewählte Gedichte, die den Geist des Landbundes im Kern trafen und ausklangen in Freiheit und Vaterland trug mit künstlerischer Meisterschaft Herr Stelter aus Stettin vor. In dem Boden der Heimat wurzelnd, brachte Herr Josef Marienthal den Kerngedanken des Landbundes zu prächtigem Ausdruck und forderte zu festem Zusammenhalten und unverbrüchlicher Einigkeit aller, die auf und von der Scholle leben auf, und pries die Arbeit des Säumers, des aus dem Boden schöpfenden Bauern als die mühsamste und doch segensreichste, glücklichste Tätigkeit, wenn sie von Gottes Segen gekrönt wird, in dem schönen Liede des Landmannes. Die lieben alten, vaterländischen Weisen, von der Vögelsackhen Kapelle in ihrer bekannten, trefflichen Weise vortragen, wechselten mit den Vorträgen ab. — Leider wurde die schöne Eintracht des Festes gestört. Gerade als in erster Reihe von dem Verständnis für die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Landarbeiterschaft und von dem gegenseitigen Verständnis aller, die auf und von der Scholle leben, gesprochen wurde, versuchten verhezte Elemente vor den Fenstern des Saales durch Lärmen die Vorträge zu stören. Dabei hörte man deutlich Rufe, als wollte man durch Feuer das Fest stören. Die Lärmenden mußten mehrfach zur Ruhe gewiesen werden, eine schwere Aufgabe, der sich Herr Warbende, als berufener Hüter von Ruhe und Ordnung, in seiner maßvollen, ja gütigen Art unterzog. Das Fest nahm dann seinen Verlauf, bis tatsächlich der Ruf „Feuer“ erscholl und der Feuerschein in den Saal leuchtete. Die Scheune des Herrn Warbende stand, von ruchloser Hand angezündet, in hellen Flammen. Ein Glück, daß sie abwärts vom Ort lag und der Wind von Dorfe abstand. Die Scheune brannte ganz herunter. Glücklicherweise ist Herr Warbende, der als sorgfamer Wirtschaftler die Versicherung zeitgemäß erhöht hatte, nicht geschädigt, dagegen sind die beträchtlichen Vorräte der so notwendigen Lebensmittel-erzeugung für die Allgemeinheit verloren. Die ruchlose, rachsüchtige Hand, die sich gegen den Einzelnen wie gegen den Landbund in so heimtückischer Weise erhoben hatte, sie trifft nicht diese, sondern verständigt sich an der Allgemeinheit. Den ruchlosen Taten ist man auf der Spar. Hier zeigt sich wieder, wohin der Weg wilder Verhehung führt. Man wollte das Fest abbrechen, aber man blieb zusammen, um nun erst recht den Zusammenhalt im Landbund zu pflegen. Herr Stelter führte in tief empfundenen Worten von bösen und guten Menschen, von bösen und guten Taten durch die Macht seiner Vortragskunst wieder zurück in die Stimmung des Landbundesfestes, das trotz dieser Störung eine schöne Veranstaltung war und Zeugnis ablegte von dem starken Geist der Gemeinschaft in Freude und Leid, der unter dem als tatkräftigen Mitarbeiter am Landbundesgedanken bekannten Vorsitzenden der Ortsgruppe Marienthal, Herrn Otto Arndt, die innigsten Bande um die Mitglieder des Landbundes zu einer unzerbrechlichen Einheit webt. — Und wie in Marienthal durch Verhezte und Abgeirte dieser Geist des Zusammenhalts auf dem Lande nicht gestört werden kann, so wird der Landbund überall auf dem Lande den Sieg gegen alle Angriffe behalten und auch die noch gewinnbaren, die ihn jetzt vielleicht noch nicht kennen und nicht verstehen.

— Leben und leben lassen. In den letzten Jahren hat sich namentlich den Provinzzeitungen gegenüber, der Brauch eingebürgert, daß Vereine, Gesellschaften usw. umfangreiche Berichte, auch Vor- und Nachberichte über Veranstaltungen, Theateraufführungen u. a. an die Schriftleitungen einfinden. Die Lokalpresse ist sich ihrer Aufgabe auf diesem Gebiete voll bewußt. Bei dem Umfang solcher Vereinsnachrichten, die oft nur einen kleinen Teil der Beteiligten interessieren, nicht aber das große Publikum, das von seiner Zeitung etwas anderes erfahren möchte, sowie bei der bestehenden Papierknappheit ist die Schriftleitung oft gezwungen, solche Berichte stark zu kürzen. Außerdem hat sich hier und dort das Bestreben bemerkbar gemacht, den Inseratenteil der Zeitung durch solche Berichte zu umgehen. Ankündigungen über bevorstehende Aufführungen usw. gehören unbedingt in den Inseratenteil und können im Fallgemeinen nur dann im Textteil mit kurzen Notizen gebracht werden, wenn zugleich auch Inserate aufgegeben sind. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, mit denen die Buchdruckereien des Zeitungsgewerbes zu kämpfen haben, wird dringend gebeten, bei Inanspruchnahme des redaktionellen Teils auch entsprechende Inserate einlegen zu lassen. Der Inseratenteil ist das finanzielle Rückgrat jeder Zeitung und auch diese muß mit ihren Buchdruckern und sonstigen Angestellten leben und ihnen Löhne und Gehälter pünktlich auszahlen können.

* — Im Verein für Kunst und Volksbildung wird Studierkreis Dr. Sieberer aus Stettin, Mitglied der Pommerischen Naturforschenden Gesellschaft, am Mittwoch, dem 2. März 1921, abends 8 Uhr, im Gemeindehause einen Bildvortrag über „Bodengestaltung und Landschaftsbild“ halten, der die Hauptformen der Oberfläche unserer heimischen Erde im Bilde zeigen und ihre Entstehung erläutern wird. Näheres in der Anzeige. P.

Stettin, 22. Februar. (In der Notwehr erschossen.) Am 21., abends wurden ein Polizeiwachmeister und ein Postauswärtiger im Waldorppark in der Nähe des Stadt-

denkmal von einem Unbekannten befestigt, der ihnen von Busch zu Busch nachschlich. Als der Wächmeister den Mann feststellen wollte, schlug der Unbekannte mit einem Stock auf den Postauswärtigen ein. Der Wächmeister forderte nun den Mann auf, die Hände hochzuheben. Der Unbekannte ging jedoch mit einem Messer auf den Beamten los. Der Polizeibeamte schoß. Mit einem Aufschrei verschwand der Mann in ein Lannengebüsch, wo er später tot aufgefunden wurde. Bei der Leiche fand man eine Lohndüte auf den Namen Benzow.

Lauenburg, 22. Februar. (Todessturz zweier Flieger.) Am verflorenen Freitag morgen in der Dämmerstunde ist bei Wuffow, Kreis Lauenburg, ein großes Flugzeug abgestürzt. Die beiden Insassen — 25 bis 30 Jahre alt, verheiratet, konnten nur als Leichen unter den Trümmern hervorgezogen werden. Die unglücklichen Flieger gehören zum Flughafen Schneidemühl.

Wuffow, 21. Februar. Sonnabend morgen ist in der Nähe unseres Ortes ein Angestellter, der die Lohnzahlung bei sich trug, von Waldarbeitern beraubt und ermordet worden. Das Amtsgericht hielt hier vorgestern einen Lokaltermin ab.

Eine Räuberbande dingfest gemacht. Eine Räuberbande schlimmster Art, die seit Ausbruch der Revolution im Siegerland und Westerwald unter Androhung des Erschießens bei Landwirten ganze Ladungen Mehl, Getreide usw. erpreßt haben, wurde verhaftet. Die Verbrecher, deren Hauptanführer ein Gastwirt und ein Techniker waren, sind sämtlich im Siegerland und Westerwald wohnhaft.

Der Mörder von Gläsin ist jetzt in der Person des Gelegenheitsarbeiters Karl Saß aus Hamburg verhaftet worden. Er war zweifellos der Räubersführer und Haupttäter der Bande, die in Gläsin die Bädnerwitwe Malchow derartig fesselte und knebelte, daß sie bereits erstickt war, als Hilfe kam. Saß hat seinerzeit in Gläsin gearbeitet, war also dort gut bekannt. Man fand bei

Saß Gartbänder und Zengleinern, die genau zu den Leuten passen, mit denen die Witwe und ihre Tochter gefesselt waren. Saß befreit die Tat zwar noch, doch ist er heute schon überführt. Ob als seine Komplizen die drei Strolche in Betracht kommen, die auf der Berlin-Hamburger Chaussee verhaftet worden sind, steht noch nicht fest.

Lades. Durch Feuer zerstört wurde die Lessenthiner Mühle am Alsbach, dem Rittergutsbesitzer von Bockel-Lessenthin gehörig. Die Mühle und das Wohnhaus wurden vollständig eingäschert. Dem Pächter Dargag sind viele Möbelstücke und Wäsche verbrannt. Die Wirtschaftsgebäude und die Sägemühle konnten gerettet werden. Das Feuer soll durch einen Schornsteinbrand entstanden sein.

Landsberg a. W., 25. Februar. (Liebestragödie.) Gemeinamen Selbstmord durch Erschießen verübte im im Gymnasium zu Landsberg a. d. W. der 22jährige Student Scheunemann und seine gleichaltrige Brant, die Tochter eines hiesigen Gymnasialprofessors.

Beste Nachrichten. Die Calente in Gefahr?

London, 26. Februar. Zu der bevorstehenden Reparationskonferenz schreibt „The News Statesman“ u. a.: „Die Aussichten für einen Ausgleich seien nur sehr gering. Es sei unmöglich, daß Deutschland das Pariser Reparationsabkommen anstimmt. Briand könne kaum einen Schritt nachgeben, ohne einer sicheren Niederlage in der französischen Kammer bei seiner Rückkehr in Paris gegenüberzustehen. Lloyd George sei der einzige der führenden Unterhändler, der sozusagen freie Hand habe. Viel hänge davon ab, was er tun könne um eine Formel zu finden, die einen verhängnisvollen Abbruch der Verhandlungen verhindere. Kein Mann verstehe es besser als Lloyd George, Friedensformeln zu finden, wenn er wolle, — was augenblicklich unzweifelhaft der Fall sei.“

Aber die Schwierigkeiten schienen fast unüberwindlich zu sein, denn es sei kein Geheimnis, daß eine sehr starke Partei, vielleicht die stärkste in Frankreich, einen Mißerfolg der Reparationskonferenz wünsche, damit sofort die Sanktionen in Kraft gesetzt werden können. Es heißt, die französische Armee sei marschbereit, um das Hauptindustriengebiet Deutschlands zu besetzen und den wirtschaftlichen Ruin der deutschen Industrie zu vervollständigen. Diese Katastrophe werde Lloyd George wahrscheinlich zu zwingen sein, sich deutlich zu machen, daß eine solche Aktion zu einem endgültigen Bruch der französisch-britischen Beziehungen führen wird.

„Outlook“ fordert Lloyd George auf, nicht über schwenglichen Forderungen zuzustimmen, die nach Versicherung seiner eigenen Sachverständigen unmöglich zu wirklich werden können. Denn Frankreich über die Grenzen der Vernunft hinaus zu folgen, bedeute für England eine große, vielleicht nicht wieder gutzumachende Katastrophe. Siedermann in England sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß Deutschland nicht „für den Krieg“ bezahlen könne, sondern nur einen geringen Prozentsatz des Schadens.

Polens letzte Hoffnung.

Warschau, 26. Februar. Der polnische Minister für Handel und Gewerbe, Larnowski, reist dieser Tage nach London. Man dürfte nicht fehl gehen, wenn man in dieser Reise einen letzten Versuch Polens sieht, England für die oberste Frage zugunsten Polens zu beeinflussen.

Verein für Kunst und Volksbildung. Lichtbilder vortrag von Studienrat Dr. Sieberer aus Stettin über „Bodengestaltung und Landschaftsbild“ am Mittwoch, den 2. März 1921, abends 8 Uhr im Gemeindehaufe. — Eintrittspreis für Mitglieder 1,00 Mt., Nichtmitglieder 2,00 Mt. Schüler(innen) die Hälfte.

Erklärung.

Um den in der Stadt verbreiteten falschen Gerüchten entgegen zu treten, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich garnicht daran denke, mein Geschäft zu verkaufen. Hoffe im Gegenteil, daselbe noch recht lange weiterführen zu können.

Wilhelm Kurz,
Schützenwirt.

Die Agentur Greifenhagen

mit Inzasso einer alten Versicherungs-gesellschaft ist sogleich zu besetzen. Kleine Kaution erforderlich. Herren mit guten Beziehungen, die neben der Einziehung des Inzassos auch um den weiteren Ausbau des Geschäfts bemüht sein wollen, aber nur solche, wollen Offerten an die Bezirksdirektion der Hamburg-Mannheimer Versch.-Akt.-Ges., Stettin, König-Albertstraße 13, II gelangen lassen.

Haus in Gransee,

Kreis Buppla, mit 3-Zimmer-Wohnung und freierdender 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Keller- und Bodenraum, Kleintierstall, altem Obstgarten, Wasserleitung, elektrischem Licht

zu verkaufen gesucht

gegen Haus in Greifenhagen mit freierdender 7-Zimmerwohnung, am liebsten Einfamilienhaus mit Garten, elektrischem Licht. Angebote erbeten an Frau C. Menzel, Landsberg a. W., Hindenburg-Str. 33 II bei Schäfer.

Rundholz-Einschnitt

zu Rantholz, Bohlen, Bretter und Latten führt sogleich aus. Lohn pro fm je nach Stammstärke von 50 Mt an

Max Albrecht

Bad Schönfliess.

Kräfftige Viktoria-Rhabarberpflanzen

Eine gute Corymbiere im Landbruch, etwa 1 1/2 Morgen zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reiseisenlager Bahn

hat abgegeben: **Kainit, Thomasmehl u. Schwefel. Amoniak** in sämtlichen Mengen. Tel. Bahn Nr. 82.

Fest

des Vaterländischen Frauenvereins im Schützenhause zu Greifenhagen am **Donnerstag, dem 3. März 1921.**

Von 4-Uhr ab: Kaffeestel.
Um 5 Uhr: Beginn der Aufführungen mit folgendem

Festprogramm:

1. „Der Nachwächter“
Schwank von Theodor Körner
2. „Neuer Frühling“ Allegorisches Weibespil von Friedrich Panzer
3. „Nigel sei stolz!“ Couplet von O. Neutter
4. Volkstänze.

Pause

zur Einnahme von Erfrischungen am Büffet.

Danach: Tanz.

Indem wir zu zahlreichem Besuch des Festes einladen, bitten wir herzlich, die uns gütigst zugeachteten Gaben fürs Büffet am Donnerstag, vormittags von 9 Uhr ab direkt im Schützenhause oder vorher im Kreisshause bei Frau Landrat Dr. Koehler gelangen zu lassen.

Das Programm, das zugleich als Eintrittskarte gilt, kostet 2 Mark und ist an der Kasse im Schützenhause zu haben.

Der Vorstand.

Die verehrten Gäste werden gebeten zu den am Büffet zu kaufenden kalten Speisen sich Brot mitzubringen.

Jüngeres Dienstmädchen

für Küche und Hausarbeit zu sofort gesucht. Hoher Lohn nebst bester Verpflegung wird zugesichert.

Rüthbach's Hotel

Inh.: Ernst Rüthbach, Fiddichow a. Ober.

Hinterbliebenenfonds des ehem. Ref.-Zuf-Regts. Nr. 9

8. Kommissions-Sitzung

am Sonntag, dem 6. März 1921 (Beginn vorm. 11 Uhr) in Greifenhagen i. Pom., Hotel Pape. — Ehemalige Regimentsangehörige sind herzlich willkommen. Abends gemütliches Beisammensein.

S. A. Riftenbrügge.

Aufgebot.

Der Bauernhofbesitzer **Max Loest** in Marienthal hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs Nr. 5091 der Sparkasse zu Bahm mit einem Bestand von 7069,19 M lautend laut Bauernhof-Wag Loest in Marienthal, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. Sult 1921.

vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Sparkassenklärung der Urkunde erfolgen wird. Bahm, den 21. Febr. 1921
Amtsgericht.

Kaufe ausgekämmte Frauenhaare

Bruno Klinge, Friseur, Baustr. 18, Ecke Totengang.

Haarschmuck repariert

Bruno Klinge, Friseur, Baustr. 18, Ecke Totengang.

2 1/2 Morgen gutes Land

linksseitig der Bahner Chaussee (Greifenhagener Ausbau) zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Suche zum 1. März ein sauberes Küchen-Mädchen

16-18 Jahre u. ein tücht. Haus-Mädchen über 20 Jahre.

Mein wolfsfarb. Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.

Walther Utecht, Greifenhagen.

Eine halbeckte junge Dobbermannhündin zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Schtrag-Ziege und eine **Dobbermannhündin** verkauft **L. Dentzer,** Bahnstraße 574.

4 Fatterschweine verkauft **Fritz Richter,** Fährstraße 361.

Eine hochtragende **Kuh** steht zum Verkauf **Bernhardt,** Städt. Wöschlapp.

Eine frischmilchende **Kuh** steht zum Verkauf bei **Budolf Krüger,** Pafulent.

Frischmilchende **Kuh** weißt preiswert zum Kauf nach **Landw. Kreisgenossenschaft,** Greifenhagen.

Eine frischmilchende **Kuh** mit Kalb steht zum Verkauf **Zenk, Clebow-Obermühle**

2 Fatterschweine verkauft **Matzdorf,** Reuzarnow.

Einige überzüchtete **Merde** zu verkaufen **Greifenhagener Mühlenwerke** Neumühle.

Bruteier von reintaugigen **gelben Orpingtons** eingezog. Stamm, verkauft **Balkrecht, Kronhelde.**

Bruteier von reintaugigen **gelben Orpingtons** eingezog. Stamm, verkauft **Balkrecht, Kronhelde.**

Bruteier von reintaugigen **gelben Orpingtons** eingezog. Stamm, verkauft **Balkrecht, Kronhelde.**

Lichtspiele Kaisergarten

Fernsprecher 362

Herrin der Welt

1. Teil Donnerstag und
Freitag 6 u. 8 Uhr abends



Sonnabend früh 7 1/2 Uhr starb nach
langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Christine Lübke

geb. Kraatz, verwitwete Zahnk:
im Alter von 87 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Ferdinand Zahnke u. Frau
nebst Angehörigen

Ferdinandstein, den 26. Februar 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag, nach-
mittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.



Gestern nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief
sanft in dem Herrn nach langem, schweren
Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter
Vater, Schwieger-, Großvater, Schwager und
Onkel, der Rentier

Rudolf Lange

im 86. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Ww. Berta Lange
geb. Krause.

Stadt. Mönchklappe, den 26. Febr. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
nachmittags 3 Uhr von der Greifenhagenener
Leichenhalle aus statt.



Gestern früh 1 Uhr entschlief nach schwe-
rem Leiden meine liebe Frau, Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Friedrich

geb. Marquardt

im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Franz Friedrich
nebst Kindern.

Greifenhagen, den 28. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kl.
Mühlenstraße 144, aus statt.



Heute morgen 5 Uhr kassiert sanft
nach schwerem Leiden unsere liebe Tochter

Martha

im Alter von 1 1/2 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Otto Biermann
und Frau.

Greifenhagen, den 28. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
nachmittags 3 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle
aus statt.

Diese Woche

10% Extra Rabatt

auf sämtliche Waren trotz meiner anerkannt billigen Preise.
Besonders hinweise ich auf meine

ff. Offenbacher Lederwaren, Leinen-Wäsche
Krawatten, Dauerwäsche, Haarschmuck
Toiletteartikel, Kämme, Kurz-, Galanterie-
Spielwaren, Bürstenwaren etc.

Rudolf Pieper wilh. Pieper

Fischerstraße 34 (am Bahnhof)

Beachten Sie bitte meine 3 Schaufenster.

Kaufen Sie



Seifenpulver

Preis Mk.: 2.25 das Paket.

Alleinige Fabrikanten:
König & Cie., Düsseldorf.

Thomasmehl
Kalkdüngesalz
Kalk
Wagenfett
Lederfett
Maschinenöl
Spelseöl

Malsfüller
Mastfutter
Leinwand
Rapskuchen
Speisesalz
Salzlecksteine
Runkelsamen

offert

Landwirtschftl. Kreisgenossenschaft

e. G. m. H.

Wer Nervenschwäche nervösen Beschwerden
an jeder Art, leidet verlange
kostenfrei ausführl. ärztl. Broschüre über Nervenleiden
Dr. Gebhardt & Cie. Berlin, Potsdamer Str. 104 b

26 Anteile der Zucker-Fabrik Friedrichsthal

zum Rübenanbau und Dividendenbezug be-
rechtigend, abzugeben. Angebote an den
Verlag dieser Zeitung.



Landwirtschaft bei Greifenhagen

mit neuen massiven Gebäuden, 17 Morgen Land, davon
2 Morgen Spargel und 6 Morgen Obstplantage, 1 Pferd
(jährig) 3 Kühe, 1 Zuwachs, 2 Schweine, 10 Hühner,
Futtervorräte und sonstiges Inventar überreichlich, zu
verkaufen. Bevorzugt Käufer mit hoher Anzahlung. Zu
erfragen in der Geschäftsstelle d. Stg.

Drillmaschinen

2 Stück, Fabrikat Al-
mermann, Halle, gebraucht,
2 Meter, kompl. betriebs-
fertig hergestellt, unter Ga-
rantie abzugeben. Preis
M 1400 und M 1900.

Düngerstreuer

„Weißhau“
2 1/2 m, gebraucht, rostfrei,
betriebsfertig, Garantie.
Preis M 1800

M. Riempp,

Landmaschinen- und
Alfa-Laval-Zentrale,
Reparaturwerkstatt,
Greifenhagen,
Fernsprecher 317

für die Beweise herzlichster Teil-
nahme an dem Heimgange unserer
lieben Entschlafenen sagen wir allen
unsern herzlichsten Dank

Ernst Popplow
und Kinder.

Greifenhagen, den 28. Februar 1921.

Schützenhaus.

Operette

in Greifenhagen
Montag, den 7. März 1921

Saßspiel der
Berliner Operetten-Gesellschaft
Der große Operettenschlager
In Berlin über 600 Aufführungen
Mit Orchesterbegleitung
Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von Leon Jessel.
Musikalische Leitung: Fr. Winterfeldt.
Vorkommende Gesangsschlager:
„Grüß dich zum Tanz die Geigen“
„Malwine, ach Malwine“
„Die Weißblut sind eine Brut — aber gut“
„Lebende Augen holder Sirenen“
„Mädel aus dem Schwarzwald“ usw.
Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Ausschließliches Aufführungsrecht für Greifenhagen
Preise der Plätze im Vorverkauf bei E.
Kundler und Sohn: 1. Sperrsitze 7.50 Mark,
2. Sperrsitze 6.— M., 1. Platz 5.— M., 2. Platz
3.50 M. An der Abendkasse: 1.— M. Zuschlag.
Nachm. 4 1/2 Uhr große Kindervorstellung
„Dornröschen“

Märchen mit Musik in 3 Akten von Ebner.
Preise der Plätze: Sperrsitze 2.— M., 1. Platz
1.50, 2. Platz 1.—. Erwachsene 50 Pfg. mehr.

Dienstag, d. 8. März, abds. 1/2 8 Uhr
im Saal des Gemeindehauses

Konzert.

Marla Royer, Katharina Dieckow,
Gesang. Klavier.

Lieder u. Arien v. Schubert, Grieg, Wolf, Strauß, Thomas
Klavierwerke von Beethoven, Grieg, Chopin.

Eintrittskarten zu 4 und 8 Mark bei E. Kundler
& Sohn und an der Abendkasse.

Wir können sofort gut gezeichnete und
geformte

ostpreussische Zuchtfärsen

im Gewicht von 3 bis 9 Ztr. zu mäßigen
Preisen anliefern. Feste Bestellungen
nimmt entgegen die

Landw. Kreisgenossenschaft,
Greifenhagen.

Beyer's

Modeführer

Frühjahr und Sommer
1921

vorrätig in der Buchhandlung von
E. Kundler & Sohn.